

## Anhang 11

# Katzenbabys im Pappkarton ausgesetzt

**Straßenfund** Tierschützer appellieren, Katzen und Kater kastrieren zu lassen

■ **Bad Ems.** Sie waren erst wenige Tage alt und so niedlich, dass man kaum glauben kann, was mit ihnen passiert ist. Und dennoch sind sie ein Zeugnis der Lieblosigkeit von Menschen. Gemeint sind die drei vielleicht fünf Wochen alten Katzenbabys, die vor wenigen Tagen in Bad Ems in einem Pappkarton vom Zusteller der Rhein-Lahn-Zeitung gefunden wurden.

Ohne ihre Mutter hatten die drei kaum eine Überlebenschance, wären sie nicht bei den Bad Emser Tierschützern Renate und Helmut Pammer gelandet. „So etwas erleben wir mehrfach im Jahr“, sagt die Zweite Vorsitzende der Tierfreunde

im Nassauer Land, Renate Pammer. In diesem Herbst ist es bereits das zweite Mal, dass die Pammer sich um ausgesetzte Schmusetigerchen kümmern müssen.

Allein im vergangenen Jahr haben die beiden Bad Emser Tierfreunde 32 Katzen ehrenamtlich in ein neues Zuhause vermittelt. Und auch für diese Katzendrillinge haben sie ein neues Zuhause gefunden. „Auch diese drei kleinen Stubentiger sind ganz offenbar den Kontakt zu Menschen gewöhnt“, sind sich die Pammer sicher. Aber leider gibt es trotz vieler Aufrufe zur Kastration von Hauskatzen immer noch viel zu viele ungewollte

Kätzchen. Oft sind die Besitzer damit überfordert und wissen nicht wohin mit den Tieren, räumen die Eheleute ein. „Dann werden sie einfach ausgesetzt – weggeworfen wie Müll“. Ein klarer Verstoß gegen das Tierschutzgesetz.

Noch einmal wiederholen sie ihren Appell an alle Besitzer von Hauskatzen: „Lassen Sie bitte die Tiere kastrieren!“ Oft sei es nicht einsehbar, warum viele Mitmenschen herrenlose Katzen in ihrem Wohngebiet liebevoll versorgen, sogar teures Katzenfutter kaufen, und wenn sich dann Nachwuchs einstellt, die Kleinen wie Abfall wegwerfen. Jedes Jahr werden

Tausende junge Kätzchen heimen abgegeben oder diese wegen Überfüllung Tiere mehr aufnehmen landen sie nicht selten bei den Eheleuten Pammer. Viel zu oft sind es Nachkommen ganz normalen Stubentiger für den Halter völlig überrumpelt. Nachwuchs bekommen eine Katze oder ein Kater wird, kann doch nicht nur umgekehrt, sondern auch umgekehrt sein“, betonen die Pammer. „Wenn eine Katze aus Kostengründen nicht kastriert ist, helfen die Tierfreunde in finanzieller Notlage hilft, im ganzen Rhein-Lahn-Kreis

# Katzen landeten im Müllcontainer

